



Zum 01.01.2025 tritt die neue FCI-Prüfungsordnung in Kraft. Trotz der langen Vorbereitung wurde dieses Datum recht kurzfristig gewählt, da sie erst am 03.09.2024 vom FCI-Vorstand genehmigt wurde. Den Leistungsrichtern der FCI wurden diese am 30.11./01.12.24 in Wien und den LR des SV am 07. bzw. am 12.12.24 in einer Online-Sitzung vorgestellt. Bei dieser Vorstellung sind noch einige Fragen durch das Richter-kops gestellt worden, diese im Nachgang noch beantwortet werden mussten.

Nachfolgend gehe ich auf die letzte Version der PO ein. Sollten sich nach der Veröffentlichung dieser Zusammenfassung nochmals Änderungen ergeben, werden diese auf unserer Homepage veröffentlicht.

Erläuterungen des Vereinsausbildungswartes und des Obmannes für das Gebrauchshundwesen des VDH sind auf der Homepage des SV veröffentlicht.

Die Richtweise soll für Hundeführer und Trainer nachvollziehbar und verständlich sein. Leistungsrichter haben die Aufgabe und die Verantwortung, zukunftsweisend mit ihren Bewertungen die Ausbildung zu fördern. Eine Angleichung der Richtweise sowie Schulungen für Leistungsrichter sind von sehr wichtiger Bedeutung.

Augenmerk soll auf Harmonie und Ausdrucksverhalten sowie die Technik gelegt werden. Harmonie und Ausdruck sollen in die Bewertung einfließen.

Es gilt Vorführweisen zu fördern die solches Verhalten zeigen. Hunde mit Stressanzeichen, fehlender Nervenbalance dürfen nicht mehr in die höchsten Bewertungen. Unnatürliche Gangarten wie Froschgang, übertriebenes Springen, stark verkrampftes Bewegen usw. sind nicht mehr hoch zu bewerten. In der Freifolge ist der körperliche Kontakt des Hundes zum Hundeführer durch in den Hundeführer drücken, fehlerhaft. Der Hund soll frei folgen. Auf eine normale, natürliche Armhaltung beim Überwechseln und beim Gehen ist zu achten.

Als Voraussetzung für alle weiteren Prüfungen der FCI ist weiterhin die Begleithundeprüfung mit Verkehrssicherheitsteil (FCI-BH/VT).

Als aufwendigste Änderung wurde bei allen Apportierübungen ein Zielfeld für das Apportierholz eingeführt. Bei dem Apportieren auf ebener Erde ist dieses 8m von der Ausgangsposition entfernt und ist 4 mal 4m groß. In diesem Feld ist der Mittelpunkt zu markieren. Bei den Apportierübungen über die Geräte ist auf einer Entfernung von 6m von den Geräten ein Rechteck von 2m Breite und 4m Länge eingezeichnet, auch hier ist die Mitte einzuzeichnen.

Es ist ein Versuch erlaubt das Bringholz in die markierte Fläche zu werfen. Sollte es außerhalb landen oder rausrollen, gibt der LR das Zeichen an den HF und den Assistenten, der das Bringholz in die markierte Mitte des Quadrates legt. Das Bringholz wird immer von der gleichen Person und in gleicher Ausrichtung (quer) gelegt. Der Assistent hat sich auf Anweisung des LR hinter ihm zu positionieren, um kurze Wege zum Positionieren des Bringholzes in die Quadrate/Rechtecke zu haben.

Der HF darf dem Hund das HZ "Sitz" geben um ihn an der Position zu halten und muss neben dem Hund in der GRST stehen bleiben.

Der LR gibt nach dem Werfen dem HF das Zeichen für Stoppen (falls das Bringholz außerhalb liegt) bzw. die Freigabe fürs Bringen (wenn das Holz richtig liegt bzw. nachdem es vom Assistenten ausgelegt wurde).

Die Aufgabe des Assistenten darf vom Prüfungsleiter übernommen werden.

Wirft ein Hundeführer absichtlich das Bringholz falsch, erfolgt eine Disqualifikation wegen unsportlichen Verhaltens.

In der Prüfungsordnung wurde mit aufgenommen, dass beim Werfen des Bringholzes ein Ausfallschritt gemacht werden darf

Bei den Prüfungsstufen IGP1 bis 3 ist die Kletterwand auf **1,60m** Höhe einzustellen.

FCI-BH/VT



Leinenführigkeit:

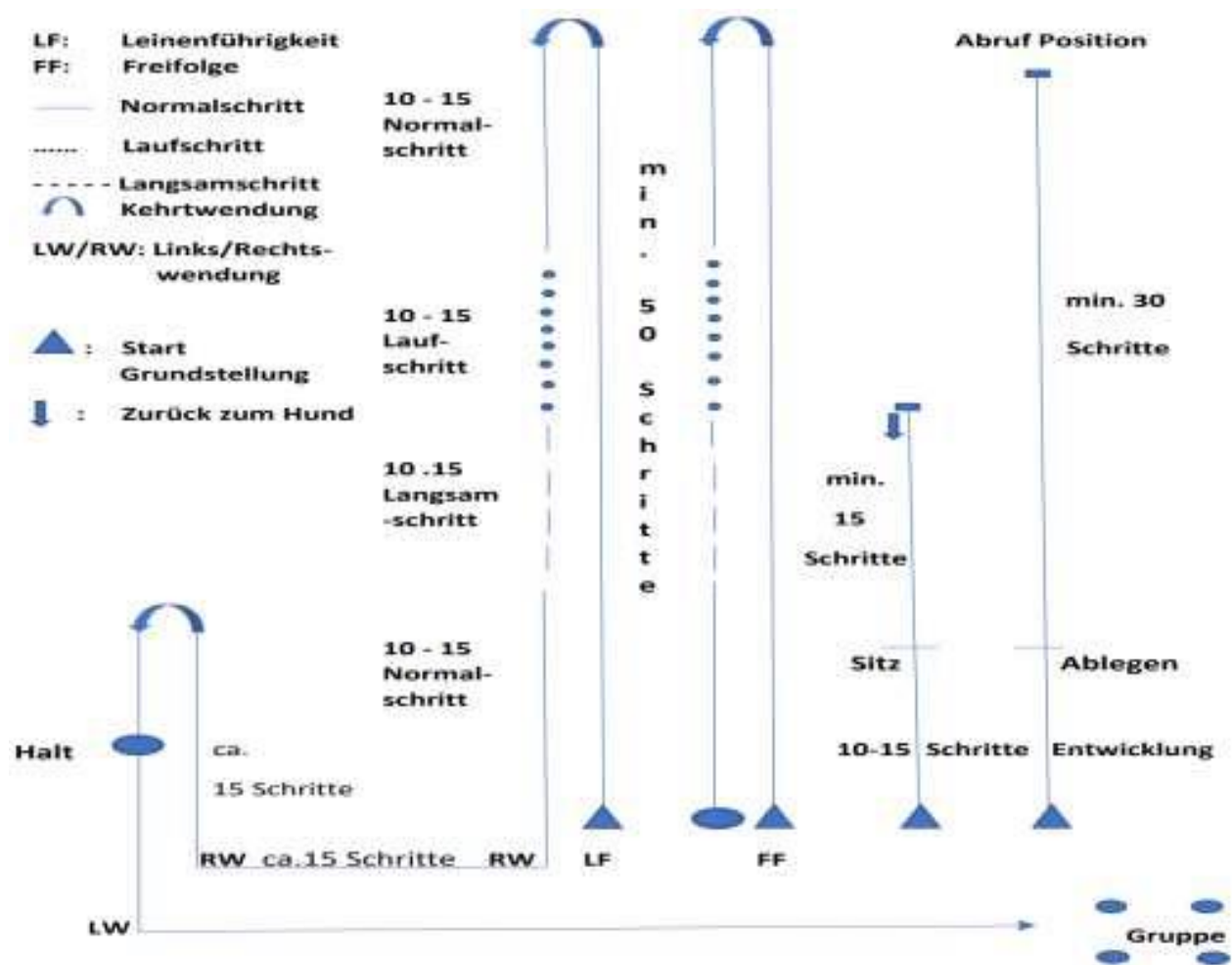
Zu Beginn der Übung geht der HF mit seinem Hund mindestens 50 Schritte geradeaus, ohne anzuhalten. Nach einer Kehrtwendung und weiteren 10 bis 15 normalen Schritten zeigt der HF zunächst den Laufschritt und dann den langsamen Schritt (jeweils 10 bis 15 Schritte). Der Hundeführer muss die Kehrtwendung nach links auf der Stelle zeigen. Der Hund darf dabei rechts um den HF herumlaufen oder auf Kniehöhe des HF bleiben. Am Ende der zweiten Geraden wird ein Halten gezeigt. Auf RA geht der HF nun mit seinem Hund in eine Gruppe von mindestens 4 sich bewegenden Personen. Diese stellt sich an einer geeigneten Stelle auf. In der Gruppe muss der HF mit seinem Hund eine Person links und eine Person rechts umrunden und einmal in der Gruppe anhalten. Auf RA kehren der HF und sein Hund zum Ausgangspunkt der Übung zurück und nehmen eine Grundstellung ein. Hier wird der Hund abgeleint und es ist der Ausgangspunkt für die nächste Übung.

Die Sitzübung und das Platz mit Herankommen ist unverändert geblieben.

Ablegen unter Ablenkung:

Der Beginn der Übung bleibt unverändert, nachdem Ablegen entfernt sich der Hundeführer **10m** und dreht sich seitlich zu seinem Hund und bleibt stehen.

IBGH1



Nach jeder Übung ist ein kurzes auflockern von ca. 5 sec erlaubt. Danach muss eine erneute Grst. eingenommen werden.

Leinenführigkeit:

Der Hund muss seinem HF aus der Grundstellung heraus auf das einmalige HZ "Fuß" aufmerksam, freudig und konzentriert an lockerer Leine folgen und mit dem Schulterblatt in Kniehöhe des HF an dessen linker Seite bleiben. Die Leine ist in der linken Hand zu halten. Der Ablauf ist nach dem Schema FCI-IBGH 1 vorgegeben. Der HF muss die Kehrtwendung nach links zeigen. Dabei darf der Hund rechts um den HF herumlaufen oder auf Kniehöhe des HF bleiben. Danach sind 10 bis 15 Schritte in normaler Gangart, 10 bis 15 Schritte im Laufen und 10 bis 15 langsame Schritte zu zeigen. Nach den langsamen Schritten muss das Team zu den normalen Schritten übergehen. Die Laufschrte und die langsamen Schritte müssen sich deutlich von der normalen Gangart unterscheiden. Die Tempowechsel werden ohne Zwischenschritte durchgeführt. Nach der zweiten Kehrtwendung muss ein Halt gezeigt werden. Der Hund muss sich ohne HZ beim Halten direkt hinsetzen. Danach geht das Team entsprechend des vorgegebenen Schemas durch eine Gruppe von mindestens 4 sich bewegenden Personen. In der Gruppe geht das Team um eine Person rechts und um eine Person links herum (in Form einer Acht) und

es muss mindestens einmal in der Gruppe in der Nähe einer Person anhalten. Es steht dem LR frei, eine Wiederholung zu verlangen. Auf RA verlässt das Team die Gruppe und geht zur letzten Grundstellung. Hier wird der Hund abgeleint und darf gelobt und aufgelockert werden.

Freifolge:

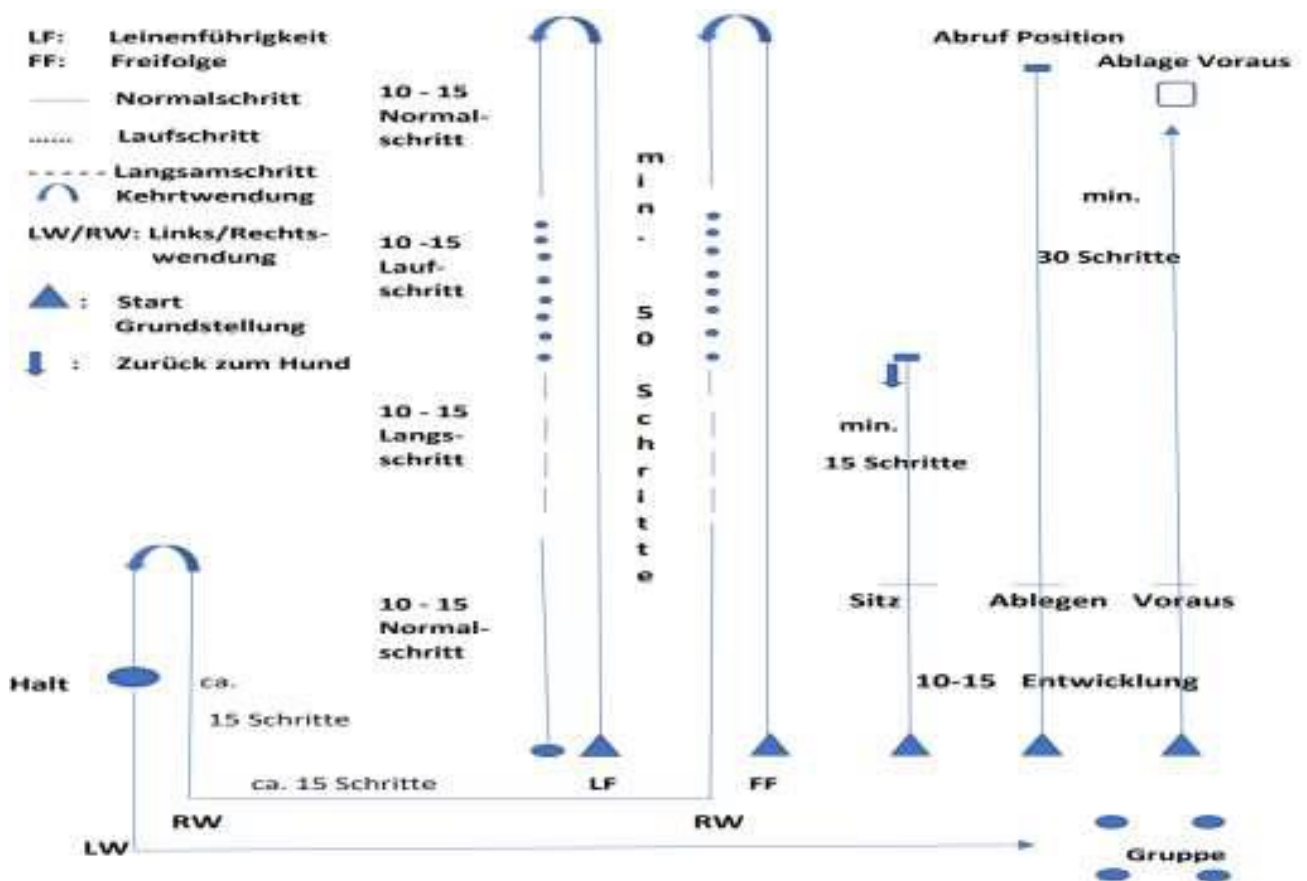
Der Ablauf der Freifolge ist nach dem Schema FCI-IBGH 1 vorgegeben (eine Gerade in normalen Schritten, Kehrtwendung, normale Schritte, Laufschrirte, langsame Schritte, normale Schritte, Halt) und die Ausführung folgt der Beschreibung der Übung Leinenführigkeit. Die Freifolge ist auch auf den Wegen zwischen den Übungen zu zeigen.

Sitzen aus der Bewegung und Ablegen mit Herankommen sind unverändert geblieben.

Ablegen unter Ablenkung

Diese Übung wird analog zur BH/VT durchgeführt.

IBGH2



Leinenführigkeit:

Der Hund muss seinem HF aus der Grundstellung heraus auf das einmalige HZ "Fuß" aufmerksam, freudig und konzentriert an lockerer Leine folgen und mit dem Schulterblatt in Kniehöhe des HF an dessen linker Seite bleiben. Die Leine ist in der linken Hand zu halten. Der Ablauf ist nach dem Schema FCI-IBGH 2 vorgegeben. Der HF muss die Kehrtwendung nach links zeigen. Dabei darf der Hund rechts um den HF herumlaufen oder auf Kniehöhe des HF bleiben. Danach sind 10 bis 15 Schritte in normaler Gangart, 10 bis 15 Schritte im Laufen und 10 bis 15 langsame Schritte zu zeigen. Nach den langsamen Schritten müssen noch 10-15 Schritte in normaler Gangart gezeigt werden. Die Laufschrirte und die langsamen Schritte müssen sich deutlich von der normalen Gangart unterscheiden. Die Tempowechsel

werden ohne Zwischenschritte durchgeführt. Nach den letzten 10 bis 15 Normalschritten hält das Team an. Der Hund muss sich ohne HZ direkt hinsetzen und wird nach ca. 3 Sekunden abgeleint. In dieser Position darf der Hund kurz gelobt werden, **danach wird eine Grundstellung in Laufrichtung der ersten Geraden eingenommen.**

Freifolge:

Die Freifolge wird analog der Leinenführigkeit der BGH1 durchgeführt.

Sitzen aus der Bewegung und Ablegen mit Herankommen sind unverändert geblieben.

Entgegen der Ausführung in der Prüfungsordnung wird der Hund nach dem Herankommen nicht in der Grundstellung angeleint.

Apportieren ebener Erde

Voraussenden mit Hinlegen

Ablegen unter Ablenkung

Nach dem Ablegen entfernt der Hundeführer sich 20m und bleibt mit dem Rücken zum Hund stehen.

IBGH3

Unverändert im Ablauf

IGP1

Fährte

Die Fährtenleine wurde auf 5m verkürzt, diese darf auch nicht länger sein. Verlässt der Hund die Fährte um mehr als 5m, so ist die Fährtenarbeit abzubrechen.

Ein gelegentliches Loben ist während der Fährtenarbeit auf den Schenkeln erlaubt. Es darf weder am Winkel oder als Hilfe / Unterstützung gegeben werden, noch vor dem Anzeigen des Gegenstandes erfolgen.

Unterordnung

Der Hund darf nach jeder Übung kurz aufgelockert und gelobt werden. Während des kurzen Lobens und Auflockerns (maximal 5 Sekunden) darf der Hund die Grundstellung verlassen. Nach dieser Auflockerung muss der Hund eine neue Grundstellung einnehmen und nach einer Pause von ca. 3 Sekunden beginnt die nächste Übung.

Der Hundeführer meldet sich mit seinem angeleinten Hund an und geht danach in die jeweilige Anfangsgrundstellung (Freifolge oder Ablage). Hier wird der Hund dann abgeleint.

Freifolge unverändert

Sitz und Platz mit Herankommen

Die Übungen können wahlweise aus der Bewegung oder mit Einnehmen einer Grundstellung gezeigt werden. Dies ist auch im Wechsel erlaubt.

Bringen auf ebener Erde

Siehe Ausführungen oben

Sprünge über die Hürde

Mindestabstand zur Hürde 4m. Der Abstand darf auch größer sein. Anfangsgrundstellung des Rücksprunges ist die Endgrundstellung des Hinsprunges. Die Position darf nicht verändert werden und muss mind. 4m betragen.

Wird die 1m - Hürde beim Hinsprung umgeworfen wird sie für den Rücksprung aufgestellt. Bewertung M -5 Pkt. (zzgl. anderer fehlerbedingter Abzüge)

Verlässt der HD die GRST bevor der HF die GRST nach der Hürde eingenommen hat, und bleibt vor der Hürde stehen, erfolgt eine Bewertung im untersten M. Folgt der HD dem HF über die Linie der Hürde (Springen oder außen vorbei) M 0 für den Sprung

Kletterwand und Voraussenden mit Hinlegen

In den Ausführungen unverändert

Ablegen unter Ablenkung

Der Beginn der Übung bleibt unverändert, nachdem Ablegen entfernt sich der Hundeführer **10m**, dreht sich seitlich zu seinem Hund und bleibt stehen.

Schutzdienst

Revieren

Der Hundeführer meldet sich mit seinem angeleinten Hund beim LR an und begibt sich danach auf die Ausgangsposition zum Revieren auf die Mittellinie zwischen dem fünften und sechsten Versteck.

Nachfreigabe wird der Hund abgeleint und zum Revieren eingesetzt. Es ist das fünfte und sechste Versteck zu umlaufen.

Das Stellen und Verbellen, Verhinderung eines Fluchtversuchs und Abwehr eines Angriffs aus der Bewachungsphase bleiben unverändert.

Angriff aus der Bewegung

Der Hundeführer tritt an seinen Hund, nimmt diesen in die Grundstellung. Der HL entfernt sich in normalem Schritt ca. 20 Meter von dem in der Grundstellung sitzenden Hund. Der ruhig und aufmerksam zum HL sitzende Hund kann, ohne stimuliert zu werden, am Halsband festgehalten werden.

Die Entwaffnung und der Seitentransport wird weiterhin **an der Leine oder in der Freifolge** durchgeführt. Nach dem Abmelden beim LR wird der Hund weitere 5m zur Seite geführt, eine Grundstellung eingenommen, ggfs. angeleint und anschließend kontrolliert zur Besprechung geführt.

IGP2

Fährte

Unverändert

Unterordnung

Freifolge, Sitz aus der Bewegung, Platz aus der Bewegung mit Herankommen, Steh aus dem Normal-schritt, Apportieren auf ebener Erde und Bringen über eine 1m Hürde

Unverändert in der Ausführung, Bestimmungen beim Werfen des Holzes sind oben schon beschrieben

Klettersprung über eine Schrägwand

Ohne Bringen, auszuführen wie bei der IGP1

Voraussenden mit Hinlegen

Unverändert

Ablegen unter Ablenkung

Der Beginn der Übung bleibt unverändert, nachdem Ablegen entfernt sich der Hundeführer **20m** und bleibt mit dem Rücken zum Hund stehen.

Schutzdienst

Der Ablauf bleibt unverändert. Auch die Entwaffnung kann wie bisher durchgeführt werden, d.h. entweder direkt mit dem Hund um den Helfer gehen oder den Helfer zurücktreten und ggfs. sich umdrehen lassen und dann neben den Helfer treten. Es ist weiterhin nicht erlaubt den Helfer neben den Hund treten zu lassen.

IGP3

Der Ablauf der gesamten Prüfungsstufe bleibt unverändert.

Bei der Fährte kann der HF den LR bitten, die Fährtenarbeit kurz zu unterbrechen, wenn er das Gefühl hat, dass er oder der Hund aufgrund der körperlichen Verfassung und/oder der Witterungsbedingungen (z. B. hohe Temperatur) eine kurze Pause benötigt. Die Pause wird auf die für die Fährtenarbeit zur Verfügung stehende Zeit angerechnet.

Der HF darf dem Hund während der Pause den Kopf, die Augen und die Nase säubern und ihm etwas Wasser zu trinken geben. Zu diesem Zweck kann der HF etwas Wasser, ein nasses Tuch oder einen nassen Schwamm mit sich führen. Das Wasser, das Tuch oder der Schwamm müssen dem LR vor Beginn der Fährte gezeigt werden.

Fährtenhundprüfungen

Die Prüfungsordnung wurde um eine voraussetzende Prüfungsstufe im Bereich der Fährtenhunde erweitert. Die vorherige IFH-V wurde zur IFH1 umgewandelt und die anderen beiden Prüfungsstufen entsprechend hochgestuft. Die IFH1 und IFH2 wurde noch geringfügig angepasst.

	FCI-IFH 1	FCI-IFH 2	FCI-IFH 3
Leinenlänge	10 Meter	10 Meter	10 Meter
Fährte	Eigenfährte	Fremdfährte	Fremdfährte
Länge	Min. 800 Schritte	Min. 1200 Schritte	Min. 1800 Schritte
Schenkel	5	7	8 Einer davon als Halbkreis mit einem Radius von etwa 30 Meter. Der Eingang und der Ausgang sind ca. 90° Winkel.
Winkel	4 Winkel mit ca. 90 °	6 Winkel: Die ersten 5 Winkel mit ca. 90° und der letzte als spitzer Winkel mit 30° bis 60°	7 Winkel: 2 als spitze Winkel zwischen 30° und 60°. Die anderen Winkel ca. 90°.
Abstand zwischen den Winkel	Minimum 50 Schritte	Minimum 50 Schritte	Minimum 50 Schritte
Gegenstände	3 dem HF gehörende Gegenstände 3 x 7 Punkte	4 Fremdgegenstände 3 x 5 und 1 x 6 Punkte	7 Fremdgegenstände 7 x 3 Punkte
Position der Gegenstände	1. nach min. 100 Schritten 2. auf RA 3. am Ende Zwei können auf einem Schenkel liegen	1. nach min. 100 Schritten 2.+3. auf RA 4. am Ende Zwei können auf einem Schenkel liegen	1. nach min. 100 Schritten 2.-6. auf RA 7. am Ende Zwei können auf einem Schenkel liegen
Größe der Gegenstände	10 x 2-3 x 0,5-1 cm	10 x 2-3 x 0,5-1 cm	10 x 2-3 x 0,5-1 cm
Mindestalter der Fährte	90 Minuten	120 Minuten	180 Minuten
Maximale Zeit zur Ausarbeitung	30 Minuten	30 Minuten	45 Minuten
Verleitungen		30 Minuten vor dem Ansatz des Hundes	30 Minuten vor dem Ansatz des Hundes
Voraussetzung	FCI BH/VT oder nationale BH/VT	FCI-IFH 1	FCI-IFH 2

Die vor dem 01.01.25 abgelegte IFH1 wird der neuen IFH2 gleichgesetzt, entsprechend die alte IFH2 der neuen IFH3.

Bewertungen:

Skizze zum Verweisen der Gegenstände

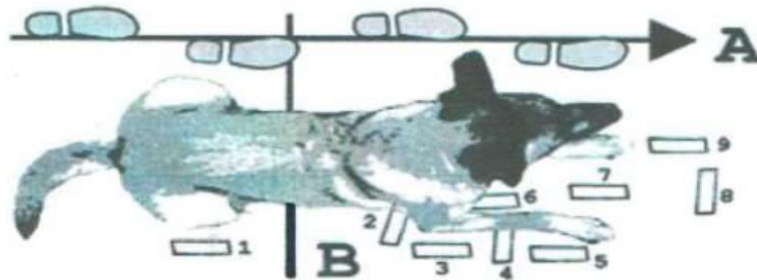
Die Skizze dient zur groben Orientierung. Bei der Beurteilung müssen folgende Faktoren berücksichtigt werden:

- Windverhältnisse
- Größe des Hundes
- Position des Verweizens (sitzend, liegend, stehend)

A = Richtung der Fährte.

B = Position der Gegenstände

Abstand zwischen den Pfoten und den Gegenständen 8 und 9 maximal etwa 20 cm



Punktevergabe für die Gegenstände

Mangelhaft=MG, Befriedigend=BF, Gut=G, Sehr gut=SG, Vorzüglich=V

Max.	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5	Nr. 6	Nr. 7	Nr. 8	Nr. 9
	MG	BF	G	G	SG	SG	V	SG/V	SG/V
7 Pkt.	4	5	5,75-6,25	5,75-6,25	6,5	6,5	7	6,5-7	6,5-7

Das Sitzen aus der Bewegung in der IGP3 wurde wieder auf 10 Punkte angehoben und im Gegenzug die Übung Apportieren über die Kletterwand (1,60m) auf 10 Punkte reduziert.

Apportieren ebener Erde IGP1 (15 Punkte)

Verlässt der Hund die Position bevor der LR das Zeichen zum Auslegen gegeben hat, wird die Übung mit **M 10 (-5)** bewertet

(zzgl. anderer fehlerbedingter Abzüge)

Verlässt der Hund die Position nachdem der Assistent das Bringholz ausgelegt hat und sich noch nicht in die Position gebracht hat, ist die Übung mit **bis -2** zu bewerten.

(zzgl. anderer fehlerbedingter Abzüge)

Verlässt der Hund die GRST während der Assistent das Bringholz noch in der Hand trägt, ist die Übung mit **M 0 (-15)** zu bewerten.

Sollte das Bringholz vom HF bewusst nicht richtig geworfen werden (z. B. Fallenlassen, nur wenige Meter) erfolgt **Disq. wg. Unsportlichkeit**.

Freisprünge über die 1m-Hürde IGP1 (15 Pkt.)

je 5 Pkt. pro Sprung/ 5 Pkt. Vorsitz/Überwechseln/EGST/GRST

Wird die 1 m - Hürde beim Hinsprung umgeworfen wird sie für den Rücksprung aufgestellt. Bewertung **M -5 Pkt.** (zzgl. anderer fehlerbedingter Abzüge)

Verlässt der HD die GRST bevor der HF die GRST nach der Hürde eingenommen hat, und bleibt vor der Hürde stehen, erfolgt eine Bewertung im **untersten M (-4)**. Folgt der HD dem HF über die Linie der Hürde (Springen oder außen vorbei) **M 0 (-5) für den Sprung**

IGP2/IGP3

Apportieren ebener Erde (10 Punkte)

Verlässt der Hund die Position bevor der LR das Zeichen zum Auslegen gegeben hat, wird die Übung mit **M 6,5 (-3,5)** bewertet. (zzgl. anderer fehlerbedingter Abzüge)

Verlässt der Hund die Position nachdem der Assistent das Bringholz ausgelegt hat und sich noch nicht in die Position gebracht hat, ist die Übung mit bis **-2** zu bewerten. (zzgl. anderer fehlerbedingter Abzüge)

Verlässt der Hund die GRST während der Assistent das Bringholz noch in der Hand trägt, ist die Übung mit **M 0 (-10)** zu bewerten.

Sollte das Bringholz vom HF bewusst nicht richtig geworfen werden (z.B. Fallenlassen, nur wenige Meter) erfolgt **Disq. wg. Unsportlichkeit**.

Apportieren über die 1m Hürde: (15 Pkt)

5 Pkt pro Sprung/ 5 Pkt Bringen

Verlässt der Hund die Position bevor der LR das Zeichen zum Auslegen gegeben hat, wird die Übung mit **M 10 (-5)** bewertet (zzgl. anderer fehlerbedingter Abzüge).

Verlässt der Hund die Position nachdem der Assistent das Bringholz ausgelegt hat und sich noch nicht in die Position gebracht hat, ist die Übung mit bis **-2** zu bewerten. (zzgl. anderer fehlerbedingter Abzüge).

Sollte das Bringholz vom HF bewusst nicht richtig geworfen werden (z.B. Fallenlassen, nur einige Meter) erfolgt **Disq. wg. Unsportlichkeit**.

Wird die 1m- Hürde beim Hinsprung umgeworfen wird der Sprung mit **M 1 (-4)** bewertet. Springt der HD über die umgeworfene 1m-Hürde zurück wird dieser ebenfalls mit **M 1 (-4)** bewertet. Ein Wiederholen der Sprünge ist nicht erlaubt.

Der Sprung gilt in diesem Fall als ausgeführt und es erfolgt eine Teilbewertung.

Apportieren über die Schrägwand (160 cm) IGP3 (10 Pkt)

Verlässt der Hund die Position bevor der LR das Zeichen zum Auslegen gegeben hat, wird die Übung mit **M 6,5 (-3,5)** bewertet (zzgl. anderer fehlerbedingter Abzüge).

Verlässt der Hund die Position nachdem der Assistent das Bringholz ausgelegt hat und sich noch nicht in die Position gebracht hat, ist die Übung mit bis **-2** zu bewerten. (zzgl. anderer fehlerbedingter Abzüge)

Sollte das Bringholz vom HF bewusst nicht richtig geworfen werden (z.B. Fallenlassen, nur einige Meter) erfolgt **Disq. wg. Unsportlichkeit**.

Wird ein Sprung nicht gezeigt wird die Übung mit **M -5** entwertet. (weitere Sprungfehler werden nicht mehr entwertet, aber zzgl. anderer fehlerbedingter Abzüge)

Werden beide Sprünge gezeigt sind diese mit je **2,5 Pkt.** zu bewerten. (zzgl. anderer fehlerbedingter Abzüge)

Vorausenden mit Hinlegen 10 Punkte (alle Prüfungstufen)

Auf RA gibt der HF das HZ „Platz“, worauf sich der Hund sofort legen muss. Der HF darf den Arm so lange richtungsweisend hochhalten, bis sich der Hund gelegt hat. Nimmt der Hund das HZ zum Hinlegen nicht an, muss der HF selbständig spätestens nach 3 Sekunden das erste Zusatz-HZ geben. Wird auch dieses nicht angenommen, steht es dem HF frei, ein zweites Zusatz-HZ innerhalb von weiteren 3 Sekunden zu geben.

- Hund lässt sich nicht mindestens 50% der geforderten Distanz vorausschicken oder er lässt sich nicht mit 3 HZ stoppen: **keine Bewertung der Übung (-10)**
- Hund lässt sich auf **1. HZ stoppen**, legt sich nicht. Auf **ein Zusatz-HZ** zum Legen legt er sich: **-1,5 Punkte**
- Hund lässt sich auf **1. HZ stoppen**, legt sich auf das **2. Zusatz-HZ**: **-2,5 Punkte**
- Hund lässt sich auf **1. HZ stoppen**, legt sich aber auf **das 2. Zusatz-HZ nicht**: **-3,5 Punkte**
- Hund lässt sich erst auf **1. Zusatz-HZ stoppen**, legt sich: **-2,5 Punkte**
- Hund lässt sich erst auf **2. Zusatz-HZ stoppen**, legt sich: **-3,5 Punkte**

Revieren IGP1

Je Seitenschlag 2,5 Punkte

Ablegen zum Fluchtversuch des Helfers

Legt sich der Hund aus der Grundstellung auf die Markierung, so erfolgt bis zum Ellenbogen des Vorderlaufes keine Korrektur, das Fehlverhalten ist in der Bewertung aufzunehmen. Liegt der Hund weiter über der Markierung, so ist er wieder zurück zu legen.